

Erfahrungsbericht
Jagiellonen Universität in Krakau
Sommersemester 2023

1. Vorbereitung

Als ersten Schritt zum Erasmusplatz musste ich mich bei dem ZIB Jura bewerben. Bei mir war die Entscheidung ein Auslandssemester zu machen, allerdings relativ spontan, sodass ich an der Restplatzvergabe teilnahm. Ich hatte Krakau als mein ersten Wunschort angegeben, da ich in Polen geboren bin und mir immer vorgenommen hatte dort ein wenig zu leben/studieren. Zudem ist in Krakau nicht nur die älteste Universität Polens, sondern auch die beste juristische Fakultät Polens. Danach musste man sich bei der Universität in Krakau bewerben, dies ging relativ zügig und war nicht sonderlich schwer. Man muss einige Angaben machen und sich auch schon überlegen, ob man einen Platz im Wohnheim haben möchte. Bei mir lief der Prozess wahrscheinlich ein wenig einfacher ab, da ich neben der deutschen auch eine polnische Staatsbürgerschaft habe und einige Angaben von mir nicht erwartet wurden.

2. Unterkunft

Wie bereits erwähnt, kann man schon bei der Bewerbung in Krakau angeben, dass man einen Wohnheimplatz haben möchte, allerdings wird einem zu einem späteren Zeitpunkt nochmals die Möglichkeit gegeben sich darum zu bewerben. In Krakau gibt es 4 Wohnheime, die alle relativ nah am Zentrum liegen, diese müssen dann priorisiert werden. Ich habe das Wohnheim „Zaczek“ als mein Wunschwohnheim angegeben, da es am aller nächsten zum Zentrum war (10/15 min). Die Wohnheime haben alle denselben Preis und haben im Monat 560 Zloty gekostet, was umgerechnet ca. 130 Euro entspricht. Allerdings ist zunächst einmal zu beachten, dass es darauf ankommt, wie weit man von der Universität wohnt (für Erasmus Studenten kein Problem) und wie viel die Eltern verdienen (hier kann es dann tatsächlich zu Problemen kommen). Zudem muss einem klar sein, dass man sich ein Zimmer mit einer oder mehreren Personen teilt. Ich habe einen Wohnheimplatz bekommen und war in einem Zweipersonen Zimmer mit einer netten einheimischen Polin. In dem Zimmer hat man sein eigenes Badezimmer und die Küche teilt man sich mit dem ganzen Flur. Die Zimmer sind natürlich nicht im allerbesten Stand und sehr altmodisch, allerdings konnte man dort trotzdem normal leben, zudem verbringt man nicht sonderlich viel Zeit im Zimmer. Die Küche ist leider fast immer unaufgeräumt, da viele Studenten nach dem Kochen nicht aufräumen, da hieß es dann „Augen zu und durch“. Allerdings war auch das auszuhalten. Die Küchen werden einmal in der Woche von den Putzfrauen aufgeräumt. Jedes Wohnheim verfügt über seine eigene Mensa, sodass man auch hiervon Gebrauch machen kann.

3. Studium an der Gasthochschule

Die Erasmuskurse waren alle relativ klein (meistens 15-25 Studenten), sodass die Atmosphäre immer sehr kollegial war. Das Niveau der Kurse ist sehr unterschiedlich. In einem Kurs reichte eine Präsentation (The mind and the law) in einem anderen konnte man ein

Essay schreiben (Medical Law) und in anderen wiederum stand eine normale Prüfung an (Homicide from Legal and Psychological Perspectives). Die Hälfte meiner Kurse habe ich auf polnisch besucht und die andere auf englisch (Erasmuskurse). Falls jemand wie ich die Möglichkeit hat auch polnische Kurse zu belegen, kann ich dies nur empfehlen. Die Kurse haben zwar ein sehr hohes Niveau und man muss einige Zeit ins Lernen für die Abschlussprüfung stecken, allerdings ist es meiner Meinung nach eine Erfahrung wert zusehen, wie das Jura-Studium in Polen aussieht. Mir wurde zudem einer der polnischen Kurse als Grundlage II angerechnet (Sztuka negocjacji prawniczych).

4. Alltag und Freizeit

Krakaus Innenstadt ist wunderschön und bietet vielerlei Möglichkeiten seine Schönheit zu erkunden. Es gibt zahlreiche Bars, Restaurants, Cafés und Clubs, die man alle besuchen sollte. Partys finden täglich statt und ESN veranstaltet auch immer wieder Tandem-Partys (meiner Meinung nach die besten Partys überhaupt). Das polnische Essen und Bier sind nicht nur sehr günstig, sondern auch unglaublich lecker. Für alle die, die es nicht kennen, traut euch und probiert es. Für die, die Kultur mögen, bietet Krakau einiges an von Museen bis hin zu dem Schloss und auch Ausflügen nach Auschwitz. Man kann in Krakau unglaublich viel zu Fuß erledigen, da alles recht nah beieinander liegt. Der Grüngürtel Krakaus ist eine perfekte Ablenkung vom Uni-Stress. Ebenfalls sind andere Städte wie Warschau und Breslau nicht weit mit dem Zug entfernt. Wichtig zu wissen ist, dass Studenten immer einen Rabatt von 51% auf Bus und Bahntickets haben.

5. Fazit

Für mich war die Zeit in Krakau nicht nur das Beste, was ich machen konnte, sondern auch die beste Zeit. Man lernt unendlich viele neue nette Menschen aus der ganzen Welt kennen und Krakau steckt einen mit seinem Charme einfach nur an. Ich kann Krakau allen nur empfehlen und wünsche euch viel Spaß beim Erkunden der Stadt!